

DIE WELTWEITE AUSWIRKUNG DES KEMALISMUS

Öğr.Gör.Fethi BAYRAK

Dokuz Eylül Üniversitesi

Buca Eğitim Fakültesi

Yabancı Diller Eğitimi Bölümü

Alman Dili Eğitimi Anabilim Dalı

ÖZET

Ulu Önder Mustafa Kemal Atatürk, batılı anlamda modern, çağdaş, laik Türkiye Cumhuriyeti Devleti'ni kurmakla kalmamış, Uygur dünya devletlerinde az rastlanabilecek devrimler yapmıştır. Kendi Ulusunu emperyalist emelleri olan batılı devletlerin baskısından üstün kahramanlık meziyeti, politik dahilî sayesinde kurtarıırken birçok mazlum Asya ve Afrika halklarına esaret zincirlerini kırmalarında cesaret vermiş, yol gösterici olmuş ve milliyetçi duyguların meşalesini alevlemiştir.

ZUSAMMENFASSUNG

Der grosse Führer Kemal Atatürk hat nicht nur die moderne, zeitgenössische und laizistische Türkische Republik im abendländischen Sinne gegründet, sondern auch die sonst bei den zivilisierten Ländern selten auftretenden Revolutionen durchgeführt. Indem er sein Volk aus der Gewalt der imperialistische Absichten verfolgenden europäischen Länder Durch seine fabelhafte Heldentat und sein politisches Genie befreit hat, hat er viele asiatische und afrikanische Völker, die unter Unrecht zu leiden hatten, ermutigt, ihre Ketten der Abhängigkeit zu sprengen und in ihnen die Fackel der Idee des Volkes entflammt.

DIE WELTWEITE AUSWIRKUNG DES KEMALISMUS

Der grosse Führer Kemal Atatürk hat nicht nur die moderne, zeitgenössische und laizistische Türkische Republik in abendländischen Sinne gegründet, sondern auch die sonst bei den zivilisierten Ländern selten auftretenden Revolutionen durchgeführt. Indem er sein Volk aus der Gewalt der imperialistische Absichten verfolgenden europäischen Länder durch seine fabelhafte Heldentat und sein politisches Genie befreit hat, hat er viele asiatische und afrikanische Völker, die unter Unrecht zu leiden hatten, ermutigt, ihre Ketten der Abhängigkeit zu sprengen und in ihnen die Fackel der Idee des Volkes entflammt.

Die folgenden aus verschiedenen ausländischen Pressemeldungen entnommenen Zitate enthalten Aussprüche von Diplomaten und Wissenschaftlern bezüglich Kemal Atatürk und machen die weltweite Auswirkung des Kemalismus deutlich: "Er war keineswegs auf sich bedacht, widmete sich vollständig dem fortschrittlichen Menschheitsideal und strebte nie nach der Utopie." (Lord Kinross, englischer Schriftsteller) "Auch die übrigen Völker werden selbstverständlich, wie das türkische Volk, einsehen, dass Atatürk der wahre Führer des 20. Jahrhunderts ist." (Prof. Herbert Melzig) "Atatürk hat in kurzer Zeit, von 1920-1930, ein bisher in keinem Land durchgeführtes, in dieser Art revolutionäres Programm in die Tat umgesetzt." (Prof. Arnold Toynbee, englischer Geschichtsschreiber)

Aufgrund seines Kampfes für die türkische Befreiungsbewegung ist Atatürk zum Vorbild unterdrückter Völker hinsichtlich dieser Befreiungskämpfe geworden. Er war es, der sie zum Kampf für die Freiheit ermutigt hat. Die Worte Wang Pun Son's, dem damaligen chinesischen Botschaftsrat, bestätigen ausdrücklich diese Tatsache: "Das chinesische Volk hat aus den Erlebnissen des türkischen Volkes bedeutsame Lehren gezogen. Ich bin der Meinung, dass alle Völker die zeitgenössische, kemalistische Menschheitspolitik mit höchstem Interesse verfolgt haben. Das chinesische Volk war jedoch fest entschlossen, dem leuchtenden Weg dieses grossen Führers zu folgen." Habib Burgiba, der tunesische Staatspräsident, hat ebenfalls seine Meinung zu diesem Thema mit den folgenden Worten zum Ausdruck gebracht: "Atatürk hat gezeigt, was ein Volk, das das Leben für seine Unabhängigkeit opfert, zu schaffen vermag, seine Leistung ist unsterblich." Die finnische Zeitung, Pufud Stadbladet, hat sich hierzu folgendermassen geäussert: "Atatürk ist ein wunderbarer, genialer Staatsmann und eine der bedeutendsten Persönlichkeiten in der Weltgeschichte der Nachkriegszeit." Die belgische Zeitung, Soir, hat diesbezüglich berichtet: "Die Revolutionen von Atatürk sind von so grosser Bedeutung, dass die ganze Welt noch immer dieser Tat mit Verehrung gedenkt. Auf dem Boden des altmodischen Osmanischen Reiches konnte die abendländische moderne Türkische Republik gegründet werden."

Indem Atatürk "Frieden in der Heimat, Frieden in der Welt" sagte, hat er gezeigt, dass er auf den weltweiten Frieden und die Menschheitsliebe einen grossen Wert gelegt hat. Den 23. April hat er aus dieser Liebe heraus den türkischen Kindern als Feiertag unter dem Namen "Nationales Souveränitäts- und Kinderfest" geschenkt, zum Gedenken an den 23. April 1920, dem ersten Sitzungstag der Grossen Türkischen Nationalversammlung. Mittlerweile feiern die Kinder aus allen Ländern diesen Tag gemeinsam; hierdurch soll dieses Fest zum Blühen des weltweiten Friedens beitragen. Die Worte des französischen Schriftstellers, Rene Rinon, bestätigen durchaus diese Absicht: "Atatürk ist eine richtig rosse Persönlichkeit, besonders als Erzieher."

Unter der Führung Atatürks wurden Verträge mit vielen Ländern geschlossen, erst dadurch konnte die Basis des weltweiten Friedens geschaffen werden:

1925 schloss die Türkei mit Jugoslawien und Bulgarien einen Friedensvertrag.

1926 wurde der Konflikt um das Mossul auf friedlichem Wege gelöst.

1928 nahm die Türkei an der internationalen Abrüstungskonferenz teil.

1929 haben 63 Länder, unter ihnen auch die Türkei, den Kelleg-Briand-Vertrag geschlossen. Gemäss dieses Vertrages sollten politische Konflikte zwischen einzelnen Ländern auf friedlichem Wege gelöst werden und Krieg sollte von da an als eine unrechtmässige Tatsache betrachtet werden.

1931 fand der 2. Balkan-Kongress in Istanbul zwischen den Ländern Albanien, Bulgarien, Rumänien, Griechenland, Jugoslawien und der Türkei statt.

1933 gründeten die Länder Griechenland, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien, Albanien und die Türkei die Balkan-Vereinigung.

1935 unterschrieben die Türkei und Russland den Unparteilichkeitsvertrag.

1936 verwirklichten die Staaten Griechenland, Jugoslawien, Rumänien und die Türkei den Balkan-Bund.

1936 wurde der Meerengenstatus des Bosphorus und der Dardanellen durch das Montreux-Meerengenabkommen neu geregelt.

1937 unterschrieben der Iran, der Irak, Afghanistan und die Türkei den Saadabat-Pakt.

1938 konnte der Konflikt um Hatay auf friedlichem Weg gelöst werden.

Anhand der oben erwähnten Bestrebungen kann deutlich erschen werden, dass die unter der Führung Atatürks aufgenommenen Beziehungen und Integrationen sowohl zu den westlichen als auch zu den östlichen Nachbarländern zum noch heutigen Grundprinzip der türkischen Aussenpolitik geworden sind.

Atatürk, der ein vielseitiger Führer war, hat durch seine wirtschaftlichen Ansichten sowie durch seine politischen Auffassungen auch die Politik der früher unterdrückten Länder der dritten Welt stark beeinflusst. Hierdurch machte er den Ländern der dritten Welt, die schon politisch unabhängig waren, deutlich, dass wahre Unabhängigkeit nur durch wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erreichen sei. Durch die folgenden Worte Atatürks wird dies zum Ausdruck gebracht: "Die Völker, die über geringe wirtschaftliche Möglichkeiten verfügen, werden sich für immer in schwächster Not befinden, niemals zivilisiert werden und niemals soziale und politische Schwierigkeiten überwinden können." Die Unabhängigkeit ist doch das Grundrecht eines jeden Volkes; sie bildet seine unantastbare Ehre und all die wirtschaftlichen Bestrebungen sollten doch nur dazu dienen, diese Ehre zu festigen.

Aus diesem Grunde hat die junge Türkei unter der Führung Atatürks ein wirtschaftliches kemalistisches Modell geschaffen und durchgeführt. Auf grund des Erfolges dieses Modells und Programmes galt Atatürk schon früher, auch in wirtschaftlicher Hinsicht, als ein Vorbild für junge asiatische und afrikanische Länder, die noch in den 50er und 60er Jahren ähnliche Hindernisse zu überwinden hatten. Hiervon sind viele ausländische Wissenschaftler überzeugt. Monrice Duverge betont mit seinen folgenden Worten, dass die in der Türkei durchgeführte kemalistische Regierungsform für die wirtschaftliche Entwicklung der unterentwickelten Länder von elementarer sei: "Die kemalistische Regierungsform hat direkt oder indirekt sehr bedeutsame Ergebnisse für die unterentwickelten Länder, welche nicht von dem Ostblock beeindruckt worden sind, hervorgebracht. Der Kemalismus kann aufgrund seiner Eigenschaften, die weder in nordamerikanischen noch in westeuropäischen Regierungsformen enthalten sind, als eine wirkliche

Alternative zum Marxismus betrachtet werden. Die Länder, die den Marxismus nicht praktisch durchführen und Probleme, die im Rahmen westlicher demokratischer Regierungsformen entstanden sind, abschaffen wollen, könnten das kemalistische Modell als eine Alternative übernehmen."

Die kemalistischen Reformen im wirtschaftlichen Bereich sind überaus wichtig und grundlegend. Mit dem Zerfall des Osmanischen Reiches gerieten Landwirtschaft, Industrie und Handel in eine wirtschaftliche Sackgasse. Die Konzessionen, die den Ausländern, vor allem den Franzosen unter dem Namen 'Kapitulationen' erteilt wurden, bereiteten dem türkischen Volk eine immer grössere Notlage. Sowohl die türkischen Bodenschätze als auch alle Betriebe standen den ausländischen Mächten zur Verfügung. Da das Osmanische Reich die von ihnen geforderten Schulden nicht zurückzahlen konnte, haben die europäischen Länder zur Erfüllung ihrer Forderungen die türkischen Bodenschätze und Betriebe in ihren Besitz übernommen. Eines der Hauptziele des türkischen Befreiungskampfes war es, zu allereerst diesen wirtschaftlichen Druck von aussen abzuschaffen, da die Existenz einer Nation ohne wirtschaftliche Unabhängigkeit unmöglich ist. Der wahre Untergangsgrund des Osmanischen Reiches waren ohnehin die den ausländischen Mächten erteilten wirtschaftlichen Konzessionen. Diese wirtschaftliche Reformation Atatürks wurde zum Vorbild für viele der unter imperialistischem Druck stehenden Länder dritten Welt.

Die wirtschaftliche Entwicklung einer Nation sollte vor allem und immer auf ihrer eigenen Kraft beruhen. Gemäss des Prinzips Atatürks versteht man unter diesem Ideal die "wahre Unabhängigkeit". Zweck und Sinn der Durchführung dieses Prinzips ist die gleichberechtigte Zusammenarbeit mit der zivilisierten Welt. Zudem hielt Atatürk die Verwirklichung der Gleichheit der Völker bei internationalen Organisationen für die Grundbedeutung einer dauerhaften internationalen Harmonie und Integration. Er hat aus tiefstem Herzen daran geglaubt, dass durch internationale Gleichheit die Kolonisation abgeschafft werden könne. Er betont diese Ansicht folgendermassen: "Der Völkerbund sollte sich nicht in ein Gewaltmittel der entwickelten Länder verwandeln. Nur auf diese Weise kann er die internationale Gleichheit und Balance verwirklichen." Atatürk war sowohl politisch als auch wirtschaftlich streng gegen die innere und ausländische Kolonisation und zudem gegen die innere und äussere Ausbeutung. Das wirtschaftliche System Atatürks kann als ein dauerhaftes, zeitgenössisches und impulsives Vorbild für unterdrückte Länder betrachtet werden.